



## Ralf Nestmeyer

# Normandie

Michael Müller 2016 • 456 Seiten • 21,90 • 978-3-95654-218-3



So wie der Reiseführer Bretagne aus dem Michael Müller Verlag hat auch dieser Band über die Normandie alles, was von einem guten Reiseführer erwartet werden kann. Eine große Menge an Informationen wird übersichtlich und kompakt präsentiert. Die Gliederung nach Seine-Region, Côte d'Albâtre, Calvados, Manche und Orne ist für den Reisenden sinnvoller als z.B. nach Départements oder Alphabet.

Farbige Markierungen heben Schwerpunkte wie Kulturelles, Baden, Natur und Landschaft oder Wandern und Ausflüge hervor. Im Anhang findet man wiederum einen kurzen Sprachführer für die wichtigsten Reisesituationen, rund ums Auto, Unterkunft usw. und einen zweiten, nur 2 Seiten kürzeren, als Speiselexikon. Wobei ich mir die völlig überflüssige Frage erlaube, wieso die Bretagne 5 und die Normandie nur 3 Seiten „Restaurantfranzösisch“ verdient. Gibt es in der Normandie vielleicht weniger erwähnenswerte Speisen? (Es fehlt auch ein Wort: „carte“, denn nach „brasserie“ geht es weiter mit „...des vins = Weinkarte“) Oder ist der Autor etwa doch nicht so verliebt in die Küche der Normandie, wie er in der Einleitung schreibt? J

In dem einleitenden Kapitel werden Hintergründe & Infos gegeben. Eine Faltkarte zum Herausnehmen ist dem Buch beigelegt, sehr praktisch. Unterkünfte, Öffnungszeiten, Fahrverbindungen, Restaurants, Geschichte, Traditionen, Sehenswertes, nichts fehlt in diesem Buch. Ausdrucksvolle Farbfotos und Kartenausschnitte ergänzen und bereichern den Text.

Beeindruckend ist die Darstellung der Schauplätze und Truppenbewegungen während der Invasion zum Ende des zweiten Weltkrieges. Der Autor Ralf Nestmeyer beschreibt sie mit gleichmütigen, betont nüchtern sachlichen Worten, genauso wie die Darstellungen von kulturellen Sehenswürdigkeiten, eleganten Badeorten und Romanschauplätzen – und es geht trotzdem unter die Haut!

Der Sachbuchschreibstil herrscht im ganzen Reiseführer vor, manchmal wirken Beschreibungen regelrecht trocken, aber ab und zu blitzen doch einmal ärgerliche Emotionen auf, z.B. bei der Schilderung eines Hotels auf dem Mont St. Michel: „darüber liegen die Hotelzimmer, deren Preisniveau allerdings den Bogen überspannt, vor allem, wenn man die antiquierten Bäder im 70er-Jahre-Stil sieht, als Hellbeige noch hoch im Kurs stand...“ Es folgen präzise Angaben von Preisen, Telefonnummern für die Reservierung u.a.m.

Insgesamt ist es ein gut gelungener Reiseführer, der den Vergleich mit den Erscheinungen aus anderen Verlagen nicht scheuen muss!